

This Page Is Inserted by IFW Operations  
and is not a part of the Official Record

## **BEST AVAILABLE IMAGES**

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

**IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.**

**As rescanning documents *will not* correct images,  
please do not report the images to the  
Image Problem Mailbox.**

© **Gebrauchsmuster**

**U1**

①

- (11) Rollennummer G 87 11 729.0
- (51) Hauptklasse A61B 17/42  
Nebenklasse(n) G05D 16/00
- (22) Anmeldetag 29.08.87
- (47) Eintragungstag 05.11.87
- (43) Bekanntmachung  
im Patentblatt 17.12.87
- (30) Pri 17.09.86 DE 86 24 871.5
- (54) Bezeichnung des Gegenstandes  
Vollautomatischer, vorprogrammierbarer und  
elektronisch geregelter Vakuumextraktor zur  
Geburtshilfe
- (71) Name und Wohnsitz des Inhabers  
MTG Medizinisch, Technischer Gerätebau GmbH, 6605  
Friedrichsthal, DE

29.08.87

-3-

# Beschreibung (s. FIG 1)

In der Zeichnung ist die Schaltung des erfindungsge-  
mässen Vakuumextraktors dargestellt.

Ein am 220 Volt Netz betriebener Elektromotor (1)  
betreibt über eine Welle (2) die ölfreie Vakuumpumpe (3)  
die am Ansaugstutzen (4) Luft ansaugt und diese durch  
den Auspuff (5) an die Umgebung abgibt. Der Ansaug-  
stutzen (4) ist mit einem mechanischen Vakuumregler (6)  
verbunden, der den Druck in der Unterdruckleitung (8)  
auf einen durch die Winkelstellung der Welle (7) vorge-  
gebenen Wert ausregelt. An die Unterdruckleitung (8)  
sind ein Kapselfedervakuummeter (9) mit dessen Hilfe  
man den momentanen Druck in der Saugglocke (10) beobachten  
kann, und ein Drucksensor (12) angeschlossen.

Ein Vakuumschlauch (11) verbindet die Saugglocke (10)  
mit der Unterdruckleitung (8).

Mit dem Steckfeld (13) kann man für bestimmte Zeitab-  
schnitte nach dem Startsignal die gewünschte Vakuum-  
stärke vorwählen, indem man in jede Spalte (die je  
einem Zeitabschnitt entspricht) in der gewünschten Zeile  
(die einem Druckwert entspricht) einen Kontaktstecker  
anbringt.

Die Zeilenkontakte (17) des Steckfeldes (13)  
sind auf der einen Seite über Widerstände (14) ver-  
schiedener Werte mit einer Konstantspannungsversorgung  
(15) an der anderen Seite über den Widerstand (16) mit  
Masse verbunden. Jede Zeile hat nun durch die Spannungs-  
teiler-Anordnung eine andere Spannung, die einen Druck-  
wert repräsentiert. Die Kontaktstecker stellen die Ver-  
bindung zu den Spaltenkontakten (17a) her. Das Betätigen  
der Starttaste (18) setzt in der Zeitsteuerung (19) ein  
elektronisches Uhrwerk in Gang, das nach einer bestimm-  
ten Zeit einen Impuls an den elektronischen Schalter  
(19) gibt, der diesen veranlaßt Kontakt mit der  
nächsten Spalte herzustellen.

8711729

29.08.87

-4-

Die Spannung, die an diesem Schalter anliegt und die dem Vakuum-Sollwert in diesem Zeitabschnitt entspricht wird über eine elektrische Leitung der Druckregelschaltung (24) zugeführt und dort mit dem elektrischen Signal des Drucksensors (12) das dem Ist-Druck in der Saugglocke (10) entspricht, verglichen. Die Spannungsdifferenz, die den Druckunterschied zwischen Soll- und Ist-Druck darstellt, steuert nun über einen Verstärker, der durch die Spannung des Tachogenerators (20 a) stabilisiert wird, den Getriebemotor (20) der die Welle (7) in eine andere Winkelstellung bringt, wodurch der mechanische Vakuumregler (6) den Druck in der Unterdruckleitung (8) auf den gewünschten, durch das Steckfeld (13) vorgegebenen Wert ausregelt. Mit der Taste "Max" (21) wird die Zeitsteuerung außer Betrieb gesetzt, und der Druck auf Maximaldruck gebracht. Der Schalter (22) bricht das Programm ab und läßt den Unterdruck auf null absinken. Die Leuchtdiodenkette (23) zeigt an, wieviel Zeit nach Betätigen der Starttaste vergangen ist, d. h. wie weit der Programmablauf fortgeschritten ist.

8711729

29.08.87

Anmelder:

Firma M T G - Medizinisch, Technischer Gerätebau GmbH  
Rosenstraße 10, 6605 Friedrichsthal

Vollautomatischer, vorprogrammierbarer und  
elektronisch geregelter Vakuumextraktor  
zur Geburtshilfe

Zweck der Erfindung

Der Vakuumextraktor gibt dem Geburtshelfer die Möglichkeit bei der Geburt am Kopf des Kindes eine Zugkraft auszuüben, ohne eine für das Kind gefährliche Geburtszange zu benutzen. Dies wird erreicht, in dem man dem Kind eine Saugglocke auf den Kopf setzt. Die Luft wird mit Hilfe einer Vakuumpumpe aus der Saugglocke evakuiert, an der man anschließend eine Zugkraft aufbringen kann. Der Vakuumextraktor gewährleistet dabei einen zeitlich abgestuften Aufbau des Unterdruckes, sowie die Konstanz dieses Unterdruckes auch bei unterschiedlich dichtem Sitz der Saugglocke auf dem Kopf des Kindes während den einzelnen Zeitabschnitten.

Stand der Technik

Bei den heute verfügbaren Geräten wird die Stärke des Vakuums über einen Hand- oder Fußschalter eingestellt, in dem über ein Ventil Verbindung zwischen dem Vakuum in Saugglocke und Verbindungsschlauch und dem atmosphärischen Druck hergestellt wird. Eine andere Version verfügt über mehrere solcher Ventile, die abwechselnd genutzt werden.

Nachteile dieser Ausführungen sind:

Der Geburtshelfer muß die Stärke des Vakuums regeln. Die Einstellung dieser Geräte ist nicht reproduzierbar das heißt: Bei derselben Einstellung des Gerätes können sehr unterschiedliche Vakuumstärken auf den Kopf des Kindes wirken, da die Saugglocke je nach Situation mehr oder weniger dicht am Kopf anliegt, und dies eine zweite

8711729

29.08.87

-2-

Verbindung zum atmosphärischen Druck darstellt, die das Vakuum unkontrolliert abschwächt. Zu schnelles Aufbringen des Vakuums bzw. ein zu großes Vakuum können dem Kind Schaden zufügen.

Die Aufgabe, die sich aus diesen Mängeln ergibt, ist ein Gerät zu entwickeln, das dem Geburtshelfer die schwierige Aufgabe des langsamen stufenweisen Aufbringens des Vakuums abnimmt, und das Undichtigkeiten zwischen Saugglocke und dem Kopf des Kindes automatisch kompensiert und so einen unabhängig vom dichten Sitz der Saugglocke konstanten Unterdruck gewährleistet.

8711729

20.08.87

-6-

Teile-Liste

- 1 Elektromotor
- 2 Welle
- 3 ölfreie Vakuumpumpe
- 4 Ansaugstutzen
- 5 Auspuff
- 6 mechanischer Vakuumregler
- 7 Welle
- 8 Unterdruckleitung
- 9 Kapselfedervakuummeter
- 10 Saugglocke
- 11 Vakuumschlauch
- 12 Drucksensor
- 13 Steckfeld
- 14 Widerstände
- 15 Konstantspannungsversorgung
- 16 Widerstand
- 17 Zeilenkontakte
- 17a Spaltenkontakte
- 18 Starttaste
- 19 Zeitsteuerung
- 20 Getriebemotor
- 20a Tachogenerator
- 21 "Max"-Taste
- 22 Schalter
- 23 Leuchtdiodenkette
- 24 Druckregelschaltung
- 25 elektronischer Schalter

8711729

29.08.87

2

-5-

#### Schutzansprüche

1. Vakuumextraktor zur Geburtshilfe mit einer durch Unterdruck betätigten Saugglocke, dadurch gekennzeichnet, daß der Druck in der Saugglocke (10) ständig mit Hilfe eines Drucksensors (12) gemessen wird, wonach das durch den Drucksensor (12) erzeugte elektrische Signal mit Hilfe einer Druckregelschaltung (24) mit dem einem Druck-Sollwert entsprechenden zweiten elektrischen Signal verglichen wird, und daß diese Druckregelschaltung bei einem Abweichen beider Signale einen Getriebemotor (20) in Gang setzt der einen mechanischen Vakuumregler (6), welcher mit einer durch einen Elektromotor (1) betriebenen Vakuumpumpe (3) verbunden ist, so einstellt, daß eine Übereinstimmung zwischen Soll- und Istwert zustandekommt.
2. Vakuumextraktor nach Anspruch (1) dadurch gekennzeichnet, daß der gewünschte Zeitverlauf des Druckes in der Saugglocke mit Hilfe eines Steckfeldes (13) vorgewählt wird und eine Zeitsteuerung (19) die vorgewählten Drücke in Form eines elektrischen Signals in jedem Zeitabschnitt an die Druckregelschaltung (24) weitergibt, welche den Druck-Istwert auf den Druck-Sollwert ausregelt.

8711729



29 73 87

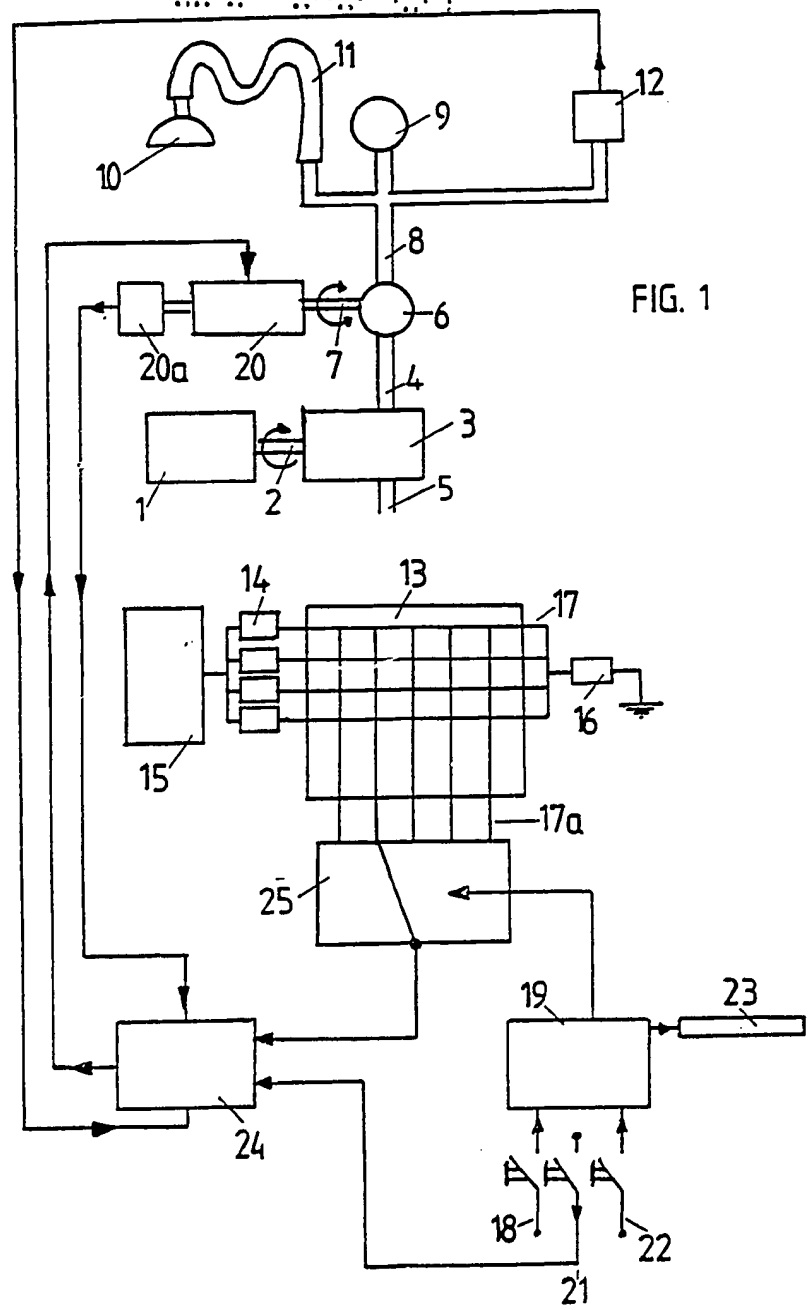


FIG. 1

8711729